Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Sein 50jähriges Miether-Jubiläum beging der langjährige Obermeister des Berliner Handschuhmacher- und Bandagisten-Innung, Herr Franz Hauer, Kastanien-Allee 44. — Das Fest der goldenen Hochzeit feierten Samuel Pleßner und dessen Frau Rosalie, geb. Karfunkelstein, Schönhauser Allee 22. — Justizrath Rudolph Contenius, Rechtsanwalt beim Landgericht 1 und Notar, ist in Interlaken nach kurzer Krankheit gestorben. — Der Direktor der Lebensversicherungs-Gesellschaft „Viktoria", Alexander Konstantin Fischer, ist nach kurzerKrankheit im Alter von 63 Jahren gestorben. — Nach Unterschlagung von über 50,000 M. ist der Schweineverkäufer Robert Rehrends, der bei einer hiesigen Viehcommissionsfirma angestellt war, flüchtig geworden. Er hatte für die Firma die genannte Summe einkassirt und sich damit nach London begeben. Seine Frau und drei erwachsene Töchter sind von ihm hier ohne Mittel zurückgelassen worden.—Durch einen Absturz vom Neubau verunglückt ist infolge Ausgleitens der 45 Jahre alte Maurer Wilhelm Götsch aus der Gräfestraße 6. Er fiel 1½ Stock tief und erlitt schwere innere Verletzungen. — Verschmähte Liebe hat den achtzehnjährigen Goldschmiedlehrling Alwin Schmidt aus der Potsdamerstraße 66 in den Tod getrieben. Er vergiftete sich mit Cyankali. — Schwere Brandwunden hat sich die 22 Jahre alte Schneiderin Gertrud Werner aus der Schwedter Straße 258 dadurch zugezogen, daß eine Flasche mit Spiritus, aus der sie auf eine Flamme nachgießen wollte, explodirte. Die Verletzte ist bald nachher gestorben. — Anscheinend infolge Geistesstörung erschoß sich im Flur des Hauses Fruchtstraße 22 der 37 Jahre alte Kaufmann Markus Kantorowitz, der in einem Ladengeschäft in der Markgrafenstraße beschäftigt war und als Junggeselle in der neuen Friedrichstraße No. 22 ein möblirtes Zimmer bewohnte. — Aus Liebesgram stürzte sich das Dienstmädchen Pauline Arnold am Halle'schen Thor in denLandwehrcanal, wurde aber durch den Schutzmann Gräger gerettet.

Provinz Ostpreußen.

Bartenstein. Vom Tode des Ertrinkens rettete die zwölfjährige Schülerin Gertrud Sperber ihren dreijährigen Bruder. Dieser schaukelte sich auf dem in die Alle führenden Stege und stürzte vor den Augen der Schwester in den reißenden Fluß. Das beherzte Mädchen sprang schnell entschlossen dem bereits eine Strecke mit fortgerissenen Bruder nach, bekam ihn am Fuße zu fassen und rettete ihn so vom Tode.

Bandohnen. Die Besitzerstochter Wilhelmine Bomblies gerieth mit dem rechten Arm in die Dreschmaschine; der Bedauernswerthen wurde der Arm fast zermalmt.

Gumbinnen. Ihre goldene Hochzeit begingen die Schuhmachermeister Karl Ritter'schen Eheleute.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Husar Richard Eschner von der 3. Eskadron des 1. Leib-Husaren-Regiments wurde wegen Fahnenflucht vom Kriegsgericht der 36. Division zu sieben Monaten Gefängniß verurtheilt. Eschner war Pfingsten 1896 desertirt und zur französischen Fremden-Legion nach Algier gegangen, wo er fünf Jahre diente. Nach seiner Rückkehr stellte er sich freiwillig. — Die Firma M. Lövinsohn & Co. meldete Conkurs an.

Arnsfelde. Arbeiter Berndt fiel von einer Fuhre Getreide auf die Tenne der Scheune und erlitt so schwere Verletzungen, daß er starb. Berndt stand im besten Mannesalter und hinterläßt eine große unversorgte Familie.

Bauthen. Vor einigen Tagen erschienen zwei Strolche in der Wohnung des Eigenthümers Karohl und verlangten Geld. Als ihnen dieses verweigert wurde, fielen sie über den 65 Jahre alten Karohl her und schlugen mit Messern auf ihn ein. Die Missethäter schlossen sodann den Verletzten, der sich allein im Hause befand, ein; erst am nächsten Morgen wurde er bewußtlos aufgefunden. Sein Zustand ist hoffnungslos.

Provinz Pommern.

Reichenbach. Gemeinde-Vorsteher Rupnow wurde Nachts von zwei bisher nicht ermittelten Männern überfallen und durch Schläge auf den Kopf getödtet.

Rummelsburg. Der Sohn des Bauern Dahlke gerieth in einen hinter dem Hause gelegenen Teich und fand den Tod.

Schivelbein. Der 10jährige Sohn des Maurers Schumann leerte in dem Glauben, Fruchtsaft vor sich zu haben, eine mit einer ätzenden Flüssigkeit gefüllte Flasche zum Theil. Er mußte seine Naschhaftigkeit mit dem Tode büßen, da ihm der Trunk schwere innere Verbrennungen zugezogen hatte.

Stargard. Anscheinend aus gekränktemEhrgeiz nahm sich derMaurer Brüsewitz hier das Leben. Er verstopfte das Abzugsrohr des in seinem Zimmer stehenden Ofens, heizte ein und legte sich dann in das Bett, wo er seinen Tod durch Ersticken fand.

Stolp. Der Commandeur des Invalidenhauses Major Wentzel beging sein 50jähriges Dienstjubiläum.

Provinz Schleswig-Holstein.

Schleswig. Aufsehen erregt die Verhaftung des am Stadtweg wohnenden Kürschners und Hutmachers Friedrich Carstens. Wie verlautet, besteht der Verdacht, daß Carstens Wechselfälschungen verübt hat. — Das Wohnhaus des Landmanns Peter Kall brannte infolge Blitzschlags nieder.

Altona. Schlächtermeister Carsten Rasmussen hatte, mit seinem Einspännerfuhrwerk von Bahrenfeld kommend, zwei Wachtmeister der bahrenfelder Artillerie eingeladen, mit ihm zu fahren. Beim Kreuzweg gerieth er mit dem Wagen in eine Sielaufgrabung, so daß der Wagen umschlug. Alle drei Personen wurden herausgeschleudert und trugen mehr oder weniger schwere Verletzungen davon.

Hadersleben. Niedergebrannt ist der Hof des Landmanns Bonne. — Beim Reinigen eines Brunnens verunglückte der Arbeiter Kjär dadurch, daß der Brunnen zusammenstürzte. Er konnte nur als Leiche herausgezogen werden.

Hattstedt. In der Wohnung des Kohlen- und Milchhändlers Peter Joh. Petersen brach Feuer aus, das sich bald über das ganze Haus verbreitete. Mit Hilfe der herbeigeeilten Nachbarn wurde der größte Theil der Mobilien gerettet, das Haus wurde dagegen vollständig ein Raub der Flammen.

Provinz Schlesien.

Greulich. Formerlehrling Tilgner, 20 Jahre alt, Sohn des Hüttenschmieds Tilgner zu Gremsdorf, erhängte sich im Walde des Heidelberges.

Waldau. Gestorben ist die älteste Einwohnerin unserer Gemeinde und überhaupt unserer Kirchspiels, die Wittwe Gall. Sie wurde in Rudolphsbach geboren und hat ein Alter von 94 Jahren 10 Monaten erreicht.

Tarnowitz. Förster Liermann wurde durch einen Unbekannten angeschossen und verstarb auf dem Transport nach dem Krankenhause.

Nieder-Thomaswaldau. In der Behausung des Inwohners Robert Kindler war die Kinderfrau Ernestine Lange damit beschäftigt, dem Kinde des Kindler Milch auf dem Spirituskocher zu wärmen; plötzlich explodirte die Spirituskanne, wobei die Kleider der Frau Lange Feuer fingen. Die Bedauernswerthe starb nach kurzer Zeit infolge der Brandwunden. Der im Hause wohnende Herr Hitzinger, der Frau Lange zu Hilfe eilte, erlitt schwere Brandwunden an den Händen.

Provinz Posen.

Posen. Schutzmann Kube stürzte aus dem Fenster seiner Wohnung im dritten Stock auf den Hof hinab und erlitt tödtliche Verletzungen.

Bromberg. Sein 50jähriges Dienstjubiläum beging Regiments-Sattlermeister Röpke vom Grenadier-Regiment zu Pferde.

Schmiegel. Zur goldenen Hochzeit wurde dem Adolf Rolle'schen Ehepaar die Ehejubiläumsmedaille verliehen.

Schönlanke. Beim Fortschieben vonEisenbahnwagen wurde der 64 Jahre alte Arbeiter Zech derart an die Ladebühne gequetscht, daß er nach wenigen Minuten starb.

Schroda. Als der hiesige Lehrer Handke in der Fortbildungsschule unterrichtete, erklomm ein Individuum das Gesims des Fensters und feuerte einen Revolverschuß gegen den Lehrer ab. Dicht über dessen Kopf drang die Kugel in den Ofen ein. Der Thäter, wahrscheinlich ein bestrafter Schüler, verschwand in dem Gebüsch der angrenzenden Promenade.

Provinz Sachsen.

Frohse. Beim Beladen eines Kahnes stürzte der Arbeiter Lieske von dem durch den Regen glatt gewordenen Steg in die Elbe und ertrank. Er hinterläßt eine Frau und drei Kinder.

Halle. Die Firma W. Trothe stellte die Zahlungen ein.

Hosserode. Arbeiter Peters war mit der Herstellung von Feuerwerkskörpern beschäftigt, als dieMasse plötzlich explodirte. An den Händen und im Gesicht erlitt der Mann schwere Brandwunden.

Jessen. Seiler Teutschein, der die scheuenden Pferde eines Lastgefährts beruhigen wollte, wurde von den Thieren umgerissen. Hierbei erlitt Teutschein so schwere Verletzungen,daß er nach kurzer Zeit starb.

Provinz Hannover.

Hannover. Ein altehrwürdiges Brautpaar wurde kürzlich in der Aegidienkirche getraut. Der Bräutigam, Sattlermeister K. Hauptmeyer, Osterstraße 53, ist 73 Jahre alt, die Braut, L. Fischer, geb. Huttner, ist 70 Jahre alt. — In der Gefängnißzelle erhängt hat sich der Schneider Johann Naujokat aus Sallupönen. Der zuletzt hier wohnhafte Selbstmörder befand sich seit einiger Zeit wegen Sittlichkeitsverbrechen, begangen an kleinen Kindern, in Untersuchungshaft.

Duderstadt. Der Dachdeckermeister Julius Becker wollte auf dem Herzberg'schen Hause, gegenüber der Cyriakuskirche, eine Dachreparatur vornehmen, als eine von ihm erfaßte Latte brach und Becker vom Dache auf die Steinfließen des Trottoirs stürzte. Der Unglückliche schlug so heftig mit dem Kopfe auf, daß das Gehirn zu Tage trat und Becker bald darauf verschied.

Elze. Die Stallungen und der Lagerraum des Topfhändlers Hartmann wurden theilweise durch einen Brand zerstört.

Großöfingen. Das zweijährige Söhnchen des Gastwirths Bühring in Wichelförde wurde auf dem elterlichen Hofe in einem niedrigen Wassertubben ertrunken aufgefunden. Das Kind hatte unbeaufsichtigt auf dem Hofe gespielt.

Provinz Westfalen.

Steele. Der Arbeiter Panter versuchte seine Frau mit einem Messer zu tödten. Als Hilfe kam, sprang Panter in die Ruhr und ertrank.

Sturtbütten. Kaufmann Hermann Münker meldete Concurs an.

Stukenbrock. Kolon Bernard Dohrenkamp wurde zum Ortsvorsteher gewählt.

Bellern. Gutsbesitzer Paul Tappmeyer wurde im hiesigen Jagdrevier durch einen unglücklichen Schuß eines Jägers tödtlich verwundet. Der Schrotschuß ist dem schwer Verletzten in die Schläfe gedrungen.

Wattenscheid. Auf der Zeche Holland stürzte Bergmann Reinstätter in den Schacht und wurde furchtbar verstümmelt. Der Kopf war ihm vom Rumpfe getrennt. Auf Zeche Hannibal wurde der Bergmann Backwinkel durch einen unterirdischen Kohlenzug todtgequetscht.

Rheinprovinz.

Köln. Erschossen hat sich in einem hiesigen Hotel der 22jährige Handlungsgehülfe Max Kierberg ausFrankfurt a. M. Man fand bei ihm drei Briefe, worin er da Vorhaben aussprach, aus Liebesgram in den Tod zu gehen.

Aachen. Ein Sohn des Bankiers Meyerbach, der Bruder des von den Engländern verhafteten Correspondenten Meyerbach, wurde nach namhaften Wechselfälschungen flüchtig.

Düsseldorf. Der hiesige schwedisch-norwegische Consul für die Provinzen Rheinland und Westfalen, Sven Victor Helander, ist nach längerem Leiden gestorben.

Elberfeld. Der Händler Paul Ork, der Fabrikarbeiter Friedrich Schmitz von hier und der Maurerhandlanger Karl Luschgy von Leichlingen, die in dem hiesigen Gefängnisse längere Strafen zu verbüßen haben und bei dem Amtsgerichtsneubau Lennep beschäftigt waren, sind von dort entsprungen. Die Verfolgung ist noch ergebnißlos.

Provinz Hessen-Nassau.

Rothenburg a. Fulda. Von den Wohnhäusern der Arbeiter Wassermann und Wettlaufer am Rasen brannte der Dachstuhl ab.

Wehlheiden. Ein Raubattentat wurde auf den Metzgermeister Schiffmann von hier zwischen Balhorn und Martinhagen verübt. Der auf dem Wagen sitzende Meister erhielt eine tiefe Stichwunde im Nacken, die Geldkatze wurde geraubt. Schiffman war bei seinem Auffinden noch besinnungslos.

Wiesbaden. Schriftstellerin Paula v. Bromberg ist im Alter von 65 Jahren gestorben.

Wilhelmshöhe. Hier erschoß sich hinter dem Schlosse auf einer Ruhebank der Parkanlagen ein junger Mann. Auf seinen Visitenkarten stand: Maler Ullrich.

Mitteldeutsche Staaten.

Altenburg. Oekonomierath Dr. Seifert von hier wurde bei Torgau aus der Elbe gezogen. Es liegt Selbstmord vor; Seifert litt an hochgradiger Nervosität. — In Leipzig verübte der 36 Jahre alte Handelsmann Schirrmeister von hier Selbstmord, indem er sich die Luftröhre durchschnitt.

Braunschweig. Arbeiter Otto Brüggeworth, der von dem Dache eines Neubaues der Zuckerraffinerie Braunschweig abstürzte, erlag im Krankenhause seinen Verletzungen. — Von seinem eigenen Bierwagen überfahren wurde der Bierkutscher Hermann Bartels; er trug schwere Verletzungen davon. — Steckbrieflich verfolgt werden der Maurer Hermann Wilke aus Ottenstein wegen Verleitung zum Meineide und der Maschinentechniker Johann Karl Lorenz aus Döbitz-Tausche wegen Betruges.

Dessau. Ueber das Vermögen des Architekten Karl Krüger ist der Concurs eröffnet worden.

Eisenberg. Die hiesige Schützengesellschaft feierte ihr 300jähriges Bestehen. Zur Jubelfeier waren viele auswärtige Gäste eingetroffen. An dem glänzenden Festzuge, in dem sich 7 Musikcorps befanden, nahmen 53 Corporationen Theil, darunter Schützengilden von Gera, Altenburg, Zeitz, Jena u. s. w.

Sachsen.

Merzdorf. Oberhalb des Pfahlbauten-Restaurants in Leipzig hat sich der von hier gebürtige Schuhmacher Friedrich Hermann Köhler aus unbekannten Gründen ertränkt. — Der hier verstorbene Stadtrath Berger und dessen noch lebende Ehefrau haben zu Gunsten des hiesigen Bürgerasyls eine Stiftung von 30,000 Mk. ausgesetzt.

Netzschkau. Hier ist die Buntweberei von Sonntag und Löscher abgebrannt.

Roschkowitz. Wegen unglücklicher Familienverhältnisse beging Schmiedemeister Mucke Selbstmord.

Oderan. Vermuthlich aus Schwermuth stürzte sich der 76 Jahre alte Privatus Martin in den Teich des Fabrikbesitzers Czech und ertrank.

Oelsnitz. Hausdiener Krauß, welcher mit einem Revolver auf Ratten schießen wollte, verletzte sich schwer, indem die Waffe sich unvermuthet entlud und eine Kugel dem Manne in den Körper drang.

Klissa. Rentner Steinbach beging mit seiner Frau die diamantene Hochzeit.

Roßwein. Schuhmacher Ernst Eichler ist infolge des Genusses giftiger Pilze gestorben. — Handarbeiter Hoffmann und dessen Ehefrau feierten ihre goldene Hochzeit. — Das Haus des Ziegeleibesitzers Lorenz auf der Wanne wurde durch Feuer zerstört.

Sachsenburg. Nach dem Genusse von Pilzen erkrankte die ganze Familie des Fabrikarbeiters Arnold. Ein 10jähriger Knabe und ein 6 Jahre altes Töchterchen sind gestorben.

Saupsdorf. Gemeindevorsteher G. Riedel beging das goldene Hochzeitsjubiläum.

Schandau. Im 80. Lebensjahre verstarb der Generallieutenant z. D. Hermann Ernst v. Rex.

Schönbrunn. Gutspächter Christoph Müller verunglückte dadurch tödtlich, daß ihm beim Einlegen von Garben in die Dreschmaschine der Brustkasten eingedrückt wurde.

Schönefeld bei Leipzig. Die an der Ecke der Leipziger- und Hauptstraße gelegene Schönthal'sche Bäckerei ist vollständig niedergebrannt.

Hessen-Darmstadt.

Eppertshausen. Vom Zuge überfahren und schwer verletzt wurde der 34jährige Pflasterer MartinMüller.

Frei-Weinheim. Zum Bürgermeister wählte man Herrn Franz Kissinger.

Gießen. Kürzlich wurde der frühere Straßenwart Wilhelm Döll von Langd wegen einer Krankheit, der man nicht recht auf die Spur kommen konnte, in die hiesige Klinik gebracht. Da Döll im Feldzuge 1870 bis 1871 einen Schuß in das Schulterblatt erhalten hat, kam man auf die Vermuthung, daß möglicher Weise die Kugel noch im Körper stecke. Mittelst der Röntgen-Strahlen wurde die Kugel oberhalb des Hüftkrochens aufgefunden. Der Mann hat also die Kugel über 30 Jahre im Leibe getragen.

Heusenstamm. Die Firma Hiller zu Offenbach ließ aus dem hiesigen Walde Scheitholz abfahren. Die vermuthlich durch Wespen beunruhigten Pferde eines Gespanns wurden plötzlich scheu und wollten davonrasen. Fuhrmann Schmidt gerieth bei seinem Bemühen, die Pferde aufzuhalten, unter den beladenen Wagen, wurde überfahren und sofort getödtet.

Bayern.

Kolbermoor. Herr Ludwig Reitmaier aus München, auf einer Radtour von Aibling nach Rosenheim begriffen, wurde kurz vor Kolbermoor von sicherheitsgefährlichen Burschen überfallen und durch Messerstiche schwer verletzt.

Marktheidenfeld. Fürst Ernst von Löwenstein-Wertheim wurde vom hiesigen Schöffengericht wegen schwerer Beleidigung des Pulverfabrikanten Schmidt in Hasloch zu 200 Mark Geldstrafe verurtheilt.

Münchberg. Der Commandeur des 14. Infanterie-Regiments in Nürnberg, Oberst von Nagel, fiel während der Kritik bei Schnebes, Amtsbezirk Stadtsteinach, wo die Brigademanöver stattfanden, vom Schlage gerührt vom Pferde und war sofort todt.

Nürnberg. Der Senior-Chef der großen Margarinefabrik Heinrich Lang und Söhne, Ignaz Lang, ist im 64. Lebensjahre gestorben. — Die hiesige Strafkammer verurtheilte den Rechtsanwalt Brachmann dahier wegen Untreue zu viermonatigem Gefängniß.

Regensburg. Der Dienstknecht Ipfelkofer von Köfering, der sich schon seit geraumer Zeit als Haupt einer aus mehreren Köpfen bestehenden Diebsbande in der Gegend von Regensburg herumtrieb, wurde durch die Gendarmerie festgenommen.

Schwarzenbach a. S. Kantor Kießling hier ist seit 50 Jahren ununterbrochen an ein und derselben Schulstelle bedienstet. Kürzlich feierte er sein goldenes Dienstjubiläum.

Tutzing. Der 24 Jahre alte August Suiter, ein Sohn des Zimmermeisters J. Suiter, hat wegen eines Nervenleidens Selbstmord begangen.

Waidhofen. In unserem Ort verschied auf der Reise Herr Otto Lürzer von Zehendthal, Vicepräsident des k. k. Kreisgerichtes in St. Pölten.

Württemberg.

Stuttgart. Auf Schloß Oberkirchberg ist Graf Franz Fugger v. Kirchberg-Weißenhorn, Reichsrath der Krone Bayern, Rittmeister à la suite und päpstlicher Geheimkämmerer, im Alter von 58 Jahren an Herzlähmung gestorben.

Heilbronn. Im Hause des ersten Direktors der bankerotten Gewerbebank, Fuchs, wurden 50,000 Mark in einem Versteck gefunden, welche er beiseite geschafft hatte, um damit zu entfliehen.

Rothenzimmern. Beim Einführen der Feldfrüchte fiel der 27 Jahre alte, verheirathete Altvogtsbauer J. G. Ruof vom Wagen und wurde dabei so schwer verletzt, daß er bald darauf starb.

Rottweil. Dieser Tage starb hier im Alter von 94 Jahren Wilhelm Linsenmann der älteste Mann der hiesigen Stadt. Er hatte längere Zeit als Musiker beim hiesigen Kirchenchor mitgewirkt und zuletzt die Stelle eines Dieners bei demselben versehen.

Schwaikheim. Die bürgerlichen Collegien haben dem glücklich aus China zurückgekehrten Soldaten A. Bechtle einen goldenen Ring mit eingravirter Widmung als Zeichen besonderer Anerkennung überreichen lassen.

Sulzbach a. K. Feuer zerstörte das Anwesen des Gemeindepflegers und Kaufmanns Barth.

Ulm. Bahnpostschaffner Frick, früher der Polizeimannschaft von Canstatt angehörend, wurde vom Schnellzug Bretten-Friedrichshafen weg wegen Unterschlagung von Postsendungen verhaftet. — Im Amtsgerichtsgefängniß erhängte sich der wegen Unterschlagung von Gütersendungen inhaftirte Güterschaffner Johann Merz von hier mittels seiner Hosenträger.

Baden.

Marlen. Accisor Martin Guth ist verschieden. Derselbe war von einem Hirnschlage betroffen worden, von dessen Folgen er sich nicht mehr erholte. Mit Herrn Guth scheidet wieder ein Kämpfer aus der großen Zeit des Jahres 1870—71 aus dem Leben.

Mühlburg. Peter Armbruster feierte mit seiner Frau die goldene Hochzeit.

Neuenweg. Ertrunken ist beim Durchschwimmen des Nonnenmattweihers der 19jährige W. F. Senn aus Heubronn.

Nieder-Rimsingen. Die Scheuer des Kaufmanns Alois Kappler und die angebaute Scheuer des Landwirths Georg Fuchs sammt den beträchtlichen Heu- und Fruchtvorräthen und ein Hinterhaus des Georg Fuchs wurden ein Raub der Flammen.

Niefern. Der 16jährige G. Mukol spielte mit einem Terzerol, ohne zu wissen, daß es geladen war. Der Schuß ging los und traf die 10jährige Tochter des Goldarbeiters Maur mitten durch die Brust.

Oberharmersbach. Bei der Gemeinderathswahl wurden von vier zu wählenden Mitgliedern zwei neue gewählt. Es sind dies: Ludwig Rombach und Anton Schneider. Wiedergewählt wurden: Augustin Kornmeier, Hofbauer auf Billersberg, und Wilhelm Weber in Zuwald.

Oberwangen. Im Weiler Sparenberg brannte das Anwesen des Landwirths Johann Blatter nieder. Ein Sohn des Leinewebers Blatter, welch' letzterer schon wegen Brandstiftung in einem früheren Falle in Untersuchung sitzt, wurde in Haft genommen, weil er dringend verdächtig ist, das Anwesen in Brand gesetzt zu haben.

Offenburg. Bäckermeister Markus Spinner in der Langestraße wollte in seinem Garten Zwetschgen brechen. Dabei bekam die Leiter das Uebergewicht und Spinner stürzte auf die harte Straße. Er erlitt einen Bruch des rechten Oberarmes und innere Verletzungen.

Welschingen. Bürgermeister Engele wurde als solcher wiedererwählt.

Wiesenthal. In der Nähe unseres Ortes fand man den Bierbrauer Steiner aus Schammach ermordet vor. Als des Mordes verdächtig wurde der 45jährige Cigarrenmacher Johann Rausch aus Hockenheim verhaftet.

Zeuthern. Das Haus des Landwirths A. Kraut sowie zwei Scheunen des Landwirths Joseph Zorn sind niedergebrannt.

Rheinpfalz

Kaiserslautern. Colporteur Heinrich Käfer von hier, der zum Nachtheil eines hiesigen Buchhändlers vereinnahmte Geldbeträge in der Gesammthöhe von etwa 800 Mark unterschlagen hatte, ist in Basel verhaftet worden. — Der 20 Jahre alte, in der Ritterstraße bei seinen Eltern wohnhafte Schreiner-Gehülfe Wilhelm Martin beging Selbstmord, indem er sich mit einem Revolver einen Schuß in die Brust beibrachte. Martin war sofort todt.

Kirchheimbolanden. Durch einen Sturz vom Gerüst eines Neubaues zog sich der 15jährige Sohn des Maurermeisters Urschel einen Schädelbruch zu.

Elsaß-Lothringen.

Metz. Feuer zerstörte Werkstätte und Lager der Bauschreinerei, Möbel- und Billardfabrik Friedrich Boegers. Da die Brandstätte in einer winkeligen Gasse von Alt-Metz liegt, mußten große Anstrengungen gemacht werden, die Umgebung zu schützen. Der Schaden wird auf 20—25,000 Mark geschätzt und ist nur theilweise durch Versicherung gedeckt.

Mühlhausen. Der Reservist Strauß, welcher unlängst bei einer Schießübung in der Nähe von Mülhausen durch einen scharfen Schuß schwer verwundet wurde, ist jetzt an seinen Verletzungen gestorben.

Mecklenburg.

Penzlin. Die Gebäude des Arbeiters Sump, des Schneiders Kasch, des Ackerbürgers Boldt, des Schlächters Gauck, die Herberge zur Heimath und eine große Anzahl von Hintergebäuden wurden durch Feuer eingeäschert.

Röbel. Die Arbeiterin Marie Hilbebrandt stürzte beim Erbsenladen so unglücklich von dem Fuder, daß sie das Genick brach und sofort verstarb.

Oldenburg.

Neubremen. Dem Maurermeister Richter hierselbst fiel beim Neubau der dritten Schule aus bedeutender Höhe ein Ziegelstein auf den Kopf, so daß er schwer verwundet nach Hause gebracht werden mußte.

Osternburg. Das bekannte Dreiser'sche Restaurant ist durch Kauf in den Besitz des Herrn Frohms, Oberkellner im Bahnhofs-Restaurant zu Oldenburg, übergegangen. Der Kaufpreis beträgt 122,500 Mark.

Freie Städte.

Hamburg. Johannes Christian Albert Meinel, Prediger der evangelisch lutherischen Zionsgemeinde, ist nach kurzem Krankenlager im Alter von 80 Jahren verstorben. —Den Tod in den Wellen fand der Schiffer Schulz, der seine Kastenschute 66a durch den Moldauhafen schob. Unglücklicher Weise glitt der Schiffshaken ab, was den Sturz des Mannes ins Wasser zur Folge hatte. — Der 13jährige Sohn Hans des in der Silbersackstraße wohnenden Ehepaares Löwe stürzte aus dem Fenster der dritten Etage in den Lichthof, wo er mit zerschmettertem Schädel todt liegen blieb. — Der in Stickenbüttel seit einigen Jahren an der Gemeindeschule amtirende Hauptlehrer Köster wurde in seinem Garten erhängt aufgefunden. Derselbe hatte die höchste Spitze des Baumes aufgesucht, um die Schlinge zu befestigen, jedenfalls in der Annahme, daß er in dem dichten Laube länger verborgen sei. Köster litt seit längerer Zeit an Schwermuth.

Schweiz.

Meilen. Erschossen hat sich der Leihkassenverwalter Herr Suter (von Hombrechtikon.) Zuerst lautete es wegen Krankheit, nachher hieß es, er habe sein Vermögen durch Spekulation verloren.

Neunkirch. Hier ist der Senior der Schaffhauser Geistlichkeit, Herr alt Pfarrer Heinrich Kirchhofer, 94 Jahre alt, gestorben. Von 1840 bis 1893 amtete der Verstorbene ununterbrochen in derselben Gemeinde.

Olten. Der flüchtige Italiener Giuseppi Brambilla, der des Mordes, begangen in Bunschen bei Oberwyl (Kt. Bern) an einem Landsmann, verdächtig ist, wurde hier festgenommen und nach Wimmes eingeliefert.

Scherli. Hier wurde die Leiche des 50 Jahre alten Johann Zingg aufgefunden. Wie sich herausstellte, muß der Mann neben der Straße umgefallen sein. Er trug in der Hosentasche eine Flasche, die beim Sturze zerbrach. Durch eine Glasscherbe wurde dann Zingg derart in der Leistgegend verletzt, daß er verblutete.

Sursee. Ohne Opposition wurde Herr Fürsprech Julius Beck im Wahlkreise Sursee als Großrath gewählt.

Turbenthal. Nach kurzer Krankheit starb Spenglermeister Heinrich Gubler, der neben seinem Berufe die Fabrikation von Extinkteurs zu Feuerlöschzwecken und von Flaschenspülmaschinen betrieb und früher auch Mitglied des Gemeinderathes war.

Oesterreich-Ungarn

Wien. Großindustrieller Michael Ignaz Knips, Chef der Firma C. T. Petzold & Co., starb nach längerem Leiden im 69. Lebensjahre. — Der Alterthumsforscher Dr. Karl Lind ist gestorben. — Hier erschoß sich Johann Schreiber, Obmann des Industriellenclubs der Möbeltischler, dessen Jubiläumsausstellung der Handelsminister an demselben Tage eröffnete. Financielle Schwierigkeiten waren Ursache des Selbstmordes. — Wäscherin Josefa Lebenssaft, Römergasse 79 wohnhaft,, sollte wegen Bettelns verhaftet werden. Hierbei schleuderte sie ihr drei Monate altes Söhnchen mit aller Wucht zu Boden, so daß dieses schwere Contusionen davontrug. — Spediteur Karl Huber wurde wegen Cautionsschwindeleien zu zehn Monaten schweren Kerkers verurtheilt. — Der Theilhaber der hiesigen Firma L. Preßburger & Sohn, Josef Preßburge, welcher sich auf einer Geschäftsreise befand, wurde in Szobb bei Gran vom Eilzuge überfahren und sofort getödtet.

Budapest. Der Componist und Musikschriftsteller Dr. Julius Steiger ist nach langem schweren Leiden gestorben.

Floridsdorf. Zwei Freundinnen, die 19jährige Weißnäherin Anna Neuhaus und die 18jährige Antonie Brutner, sind von hier verschwunden. Alle Nachforschungen waren bisher ergebnißlos.

Groß-Weißenbach. Ausnehmer Johann Schwingenschlögl ist im Alter von 81 Jahren gestorben. Der Greis hat 60 Jahre hintereinander als Vorbeter bei den Mariazeller Processionen fungirt.

Leitmeritz. Franz Karl Baumert, welcher als Dirigent der Karbitzer Sparkasse 34,810 Kronen veruntreut hatte, aber auf der Flucht nach Amerika in Hamburg verhaftet worden war, wurde vom hiesigen Kreisgerichte zu fünfzehn Monaten schweren Kerkers verurtheilt.

Luxemburg.

Niederwiltz. In den Gebäulichkeiten der Wittwe Martin brach ein Feuer aus und theilte sich sogleich dem anstoßenden Hause des Gerbereiarbeiters J. P. Schaack mit. Den Bemühungen der Feuerwehren von Niederwiltz und Wiltz gelang es, das Erdgeschoß der beiden Häuser wenigstens theilweise vor dem verheerenden Element zu bewahren.

— **Der in München Rosen**heimerstraße No. 65 wohnhafte verheirathete, jedoch von seiner Ehefrau getrennt lebende 32jährige Schneider Ludwig Pongratz aus Reisbach, B.-A. Dingolfing, stellte sich selbst der Polizei mit der Angabe, er habe ein in seinem Hause wohnhaftes, ihm sonst fremdes Mädchen in sein Zimmer gelockt und mit einem Hammer erschlagen. Er habe dies aus Verzweiflung über die Untreue seiner Geliebten gethan und eine That begehen wollen, die ihn selbst das Leben koste. Die Nachschau in der Wohnung des Pongratz ergab, daß die noch nicht ganz zehnjährige Victoria Bachschneider, Tochter eines im gleichen Hause im ersten Stock wohnhaften Schneidermeisters, völlig entkleidet und ermordet am Boden lag. Es war ihr mit einem Hammer der Schädel eingeschlagen, außerdem am Unterleib der sogenannte Damm aufgerissen und ein Theil der Gedärme, die seitwärts am Boden lagen, herausgerissen. Auf der Leiche fand sich ein von Pongratz beschriebener Zettel mit den Worten: „Bete für mich, armes Mädchen!"

— **Ein unheimlicher Fund** wurde im Stadtspitale in Sterzing gemacht. In einem Winkel des weitläufigen Dachbodens stand ein großer verschlossener Koffer. Die Oberin ließ denselben durch einen Schlosser öffnen, und da fand man zu Aller Entsetzen einen zur Mumie vertrockneten Leichnam darin. Die Todte ist identisch mit der seit etwa 6 Jahren verschwundenen Maria Holzmann. Diese, eine gebürtige Sterzingerin, befand sich vor sechs Jahren krankheitshalber im Spitale. Sie galt als menschenscheu und mag sich in einem Anfall von Geistesstörung in den Koffer verkrochen haben, dessen Deckel sich dann von selbst schloß und die Unglückliche lebendig einsargte. Es wurde damals nach der plötzlich Verschollenen viel gesucht, aber ohneErfolg. Nun ist das Räthsel ihres Verschwindens gelöst.

— **Die Unterseeboote der** englischen Flotte, die, fünf an der Zahl, gegenwärtig im Bau begriffen sind, werden insgeheim im Walney-Canal vom Stapel gelassen und dann so schnell als möglich in eine der Regierungswerften übernommen werden. Einige Schwierigkeit scheint die Bemannung der neuartigen Schiffe zu machen, da der Aufruf zur Meldung von Freiwilligen nicht mit besonderer Begeisterung aufgenommen worden ist und außerdem noch viele von denen, die sich gemeldet hatten, durch die strenge ärztliche Untersuchung zurückgewiesen wurden; dabei war schon ein besonders hoher Sold für die Mannschaften ausgesetzt worden. Es wird ferner festgestellt, daß dieAdmiralität der britischen Flotte jetzt von dem Nutzen der Unterseebote überzeugt ist und außer denen vom Holland-Typus noch andere derartige Fahrzeuge bereits in Bau gegeben hat.

— **In Sassoferrato,** Provinz Ancona, erschienen dieser Tage drei Männer auf einem kleinen Wagen, wiesen sich als toskanische Pilger aus und baten den Sacristan um die Erlaubniß, das berühmte Heiligthum der wunderthätigen Madonna del Cervo besuchen zu dürfen. Der Custode benachrichtigte den Curaten, und alles war soweit in Ordnung. Als die drei Pilger ihre Andacht verrichtet hatten, gaben sie den Hütern des Heiligthums Geld und begehrten etwas zu essen. Der arglose Curat hieß die drei Unbekannten darauf herzlichst in seiner Wohnung willkommen. Kaum aber hatten sie diese betreten, als sie sich mit Dolchen auf den Sacristan stürzten, ihn ermordeten, und den Priester durch einen Revolverschuß zu Boden streckten. Sofort begaben sie sich dann in die Kirche, um sie auszurauben. Inzwischen war aber der Priester, der, während ihn die Banditen todt glaubten, nur verwundet war, wieder zu sich gekommen. Er schleppte sich an's Fenster und rief um Hilfe, worauf die Banditen unter Zurücklassung von Raub, Pferd und Wagen spurlos verschwanden.

— **Der Besitzer Apostel** aus Lobkowitz hatte bei der Pferdeversteigerung im Landgestüt zu Cosel einen als bissig erklärten Hengst für 80 Mark erworben. Die schlechten Eigenschaften des Pferdes schienen sich zu verlieren, und allgemein wurde der Besitzer um das billige Pferd beneidet. Neulich war der Eigenthümer zu Reitersdorf, Kreis Neustadt O. S., eingekehrt und hatte dort den Hengst eingestallt. Letzterer riß sich aber los und griff zuerst den Sohn des Gastwirths an, welchem es aber gelang, sich den Bissen des wüthenden Thieres zu entziehen. Nunmehr galoppirte der Hengst die Straße nach Komornik entlang und wurde hier von zwei ihm begegnenden Arbeitern aufgehalten. Der Hengst faßte jedoch den einen Arbeiter in das Genick und brachte demselben eine furchtbare Bißwunde bei, warf hierauf den Bedauernswerthen zu Boden und schlug und biß nach seinem Opfer. Nachdem man mit allem Erreichbaren auf das wüthende Thier eingeschlagen, gelang es, den schwer verwundeten Arbeiter zu befreien. Er erlag am anderen Tage seinen schweren Verletzungen.

— **Vor der Strafkammer** in Poln. Lissa wird sich demnächst ein interessanter Prozeß abspielen. Der Angeklagte ist der Malermeister Czeslaw rawinski aus Kriewen. Derselbe hatte zum diesjährigen Schützenfeste der Kriewener Schützengilde eineScheibe gemalt, ohne daß ihm jedoch hierzu Jemand ein Motiv gegeben. Auf dieser Scheibe befindet sich ein weißes Feld mit rothem Herz und darüber eine Krone. Darum flattern drei geierartige Vögel, welche sich anscheinend um die Krone streiten. Unter dieser Darstellung erblickt man eine ziemlich öde Gebirgslandschaft und eine Gruppe alter und junger Leute, welche auf den Knieen liegen und die Hände zum Himmel erheben. Die Scheibe ist seinerzeit polizeilich beschlagnahmt worden und befindet sich beim Gericht in Gewahrsam. Die Anklagebehörde sieht in den drei geierartigen Vögeln die Adler der drei Theilungsmächte und in der Krone das ehemalige polnische Reich. In den knieenden und betenden Leuten erblickt die Anklagebehörde Bauern mit nationalpolnischer Gesinnung.

— **Von einem grandiosen** Naturereignisse, das leider großeOpfer an Menschenleben und Realwerthen forderte, ist kürzlich die russische Stadt Nowo-Alexandrowskaja gewesen. Zu abendlicher Stunde näherte sich dem Ort eine ungeheure Wasserhose, einer riesigen vorwärtsschreitenden Wand vergleichbar. Die Inhaber der Verkaufsbazare, die in erster Linie von dieser Elementargewalt bedroht wurden, begannen entsetzt die Thüren zu schließen und ihre Waaren zu bergen, als auch schon die Riesenwoge, alles, was sich ihr in den Weg stellte, unter sich begrabend, mit donnerähnlichem Krachen über sie hereinbrach. In ihrer Todesangst stoben die Leute auseinander, denn der Strom des sich ergießenden Wassers riß sofort mehrere Magazine um und erreichte Manneshöhe. Man kann sich die Verwirrung und das Angstgeschrei der Betroffenen vorstellen. Man hörte Gebete und verzweifelte Klagen von den Dächern der niedrigen Häuser, auf die sich viele geflüchtet hatten. Eine Armenierin wurde sammt dem Dache, auf dem sie sich befand, eine ganze Meile mit fortgeschwemmt und kam in den Fluthen um. Die steinerne Brücke wurde in wenigen Minuten fortgerissen; jeder Versuch, dem nassen Elemente Einhalt zu thun, war vergeblich. Der angerichtete Schaden ist ungeheuer; viele Einwohner des Ortes sind an den Bettelstab gebracht worden.